

MINISTERRAT
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

PRESSEMITTEILUNG

Die Bildung von gemeinsamen Arbeitsgruppen und die Zusammenarbeit in ausgewählten Projekten in Entwicklungsländern vereinbarten die Delegationsleiter, Minister Hans-Wilhelm Ebeling und der parlamentarische Staatssekretär Hans-Peter Repnik, während der ersten Konsultation zwischen dem Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (MWZ) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) am 27. Juni 1990 in Berlin.

Als wichtigste Ergebnisse sind zu nennen:

1. Für Nikaragua, Namibia, Mocambique, Angola, Äthiopien, Vietnam, Laos, Kambodscha, Kuba und Mongolei werden sechs gemeinsame Arbeitsgruppen Länderkonzepte und Kooperationsmöglichkeiten vertieft erörtern. Weitere drei Facharbeitsgruppen beschäftigen sich mit den Themen Präferenzpreise, Verschuldungsproblematik sowie Ausund Fortbildung. Letzteres geschieht unter Beteiligung der Bundesländer. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden während der zweiten Konsultation am 27. Juli 1990 in der Bundesrepublik Deutschland vorgestellt.
2. Gemeinsam wurde die Zusammenarbeit in ausgewählten Projekten in Nikaragua (Berufsausbildung in Jinotepe; flankierende Maßnahmen für das Krankenhaus "Carlos Marx" Managua) und in Vietnam (Forstwirtschaft) vereinbart. Für weitere Projekte in Namibia, Pakistan und Mauretanien stellten die Delegationen die Kooperation in Aussicht.
3. Das MWZ stellte ein Konzept zur Neuprofilierung der Institutionen vor, die Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit der DDR realisieren. Diese Überlegungen fanden weitgehende Zustimmung beider Delegationen.

Die entsprechenden Fachbereiche der Ministerien werden in Abstimmung mit den betreffenden Institutionen an dem Konzept weiterarbeiten und es schrittweise umsetzen.

4. Herr Minister Ebeling teilte mit, daß die DDR Maßnahmen ergreifen wird, um den am wenigsten entwickelten Ländern (LDC) die Schulden aus Entwicklungszusammenarbeit zu erlassen.
5. Es wurde vereinbart, die Konsultationen in regelmäßigen Abständen wechselseitig in der DDR und in der Bundesrepublik Deutschland fortzuführen. Die nächste Konsultation findet am 27. Juli 1990 in der BRD statt.

Übereinstimmend begrüßten Ebeling und Repnik die partnerschaftliche Atmosphäre der Konsultation und zeigten sich mit dem erreichten Ergebnis der ersten Gesprächsrunde zufrieden.